

[Registrieren](#)



 Deutsch · [English \(US\)](#) · [Türkçe](#) · [Español](#)  
 Portugies (Brasil) · [Konto vergessen?](#)
[Datenschutz](#) · [Impressum/AGB/NetzDG](#) · [Werbung](#) · [Datenschutzinfo](#) · [Cookies](#) · [Mehr](#)  
 Facebook © 2018
**Oskar Lafontaine**

Gestern um 03:54 ·

### Linke Sammlungsbewegung

Am 17. November habe ich zu einer linken Sammlungsbewegung aufgerufen: „Die linken Parteien in Europa, aber auch in Deutschland, verlieren immer mehr an Einfluss. Deshalb werbe ich jetzt für eine neue Sammlungsbewegung der Linken. Ich denke an Corbyn in Großbritannien – eine glaubwürdige Person und ein Programm für die Mehrheit. Oder Podemos und ‚La France insoumise‘ in Spanien und Frankreich, eine aus der Gesellschaft heraus entstehende Sammlungsbewegung all derjenigen, die mehr soziale Gerechtigkeit wollen und für eine friedliche Außenpolitik eintreten. Die politische Linke verliert mehr und mehr an Einfluss. SPD und Linke haben zusammen noch nicht einmal 30 Prozent.“

Drei Tage später, am 20. November, las man im Redaktionsnetzwerk Deutschland: „Kipping richtet einen Appell ‚an alle fortschrittlichen Kräfte, kritische Köpfe und Gewerkschaften‘. Man müsse eine Sammlungsbewegung bilden, nicht wie der französische Linke Jean-Luc Mélenchon, sondern jenseits einer Partei!“ Heute hat sie das vergessen - warum nur?

Ich hatte bewusst offengelassen, welche organisatorische Form eine solche Sammlungsbewegung annehmen soll, da es vermessen wäre, eine solche vorzugeben. Meine innerparteilichen Gegner im Bündnis mit stets den gleichen Journalisten machten aus der „Sammlungsbewegung“ eine „Spaltung“. Auf diese Idee muss man erst einmal kommen. Andere taten so, als hätte ich zur „Neugründung einer Partei“ aufgerufen, weil ich seit Jahrzehnten eine starke linke Volkspartei befürworte.

Gerade zu einem Zeitpunkt, in der die orientierungslos gewordenen Sozialdemokraten einen Weg suchen, den Niedergang ihrer Partei zu stoppen, ist eine solche Diskussion notwendig. Bestätigt wird das durch die im obigen Bild zu sehende Befragung des Meinungsforschungsinstituts Civey, an der sich bis heute (16. Januar, 10:53 Uhr) rund 9100 beteiligt haben - obwohl auch hier fälschlicherweise nach einer neuen linken Volkspartei statt nach einer Sammlungsbewegung gefragt wird.

Wenn man unterstellt, dass die Zustimmung zu einer Sammlungsbewegung aus dem linken Wählerspektrum kommt und sich in Erinnerung ruft, dass die Nominierung von Martin Schulz zu einem Höhenflug der SPD auf 33 Prozent führte, erkennt man, dass ein beachtliches Potential in der Bevölkerung für eine Politik für mehr soziale Gerechtigkeit vorhanden ist, das nicht abgerufen wird.

Es ist bedauerlich, dass verletzte Eitelkeit und der Neid auf andere, die ähnlich populär oder populärer sind als man selbst, innerhalb der Linken immer wieder dazu führen, dass notwendige strategische Debatten unterbleiben und Chancen für eine stärkere Linke verspielt werden.

Hier ist die Umfrage von Civey: <https://civey.com/.../linke-volkspartei-lafontaine-wagenknecht>

[#dielinke](#) [#spd](#) [#sammlungsbewegung](#)

[#füreineueulinkesammlungsbewegung](#) [#btw17](#) [#oskar](#) [#lafontaine](#)

[#oskarlafontaine](#)



Gefällt 873 Mal · 106 Kommentare · 202 Mal geteilt